

Forbidden Love...?

Gedanken zweier Liebender...

Von yuki19

Kapitel 2:

2.Kapitel:

Es ist seltsam. Vor kurzem bist du in mein Leben getreten, völlig unerwartet, und genau zu diesem Zeitpunkt sind in mir diese neuen Gefühle erwacht.

Wunderschöne Gefühle, die ich um keinen Preis mehr missen will, aber auch Gefühle, für die ich mich heimlich schäme, weil sie einfach nicht sein dürften.

Aber sie sind da.

Wenn ich genau bin, waren sie schon immer da. Seit dem Zeitpunkt als ich dich das erste Mal sah.

Doch ich habe sie nicht als das erkannt, was sie waren.

Nein, damals dachte ich noch, dass sie nur da waren, weil ich es nicht gewohnt war, dass ich dich habe.

Ich war verwirrt und unsicher, wusste nicht wie ich mich dir nähern sollte.

Unsere Freunde gaben mir Tipps, aber dennoch schaffte ich es nicht wirklich mit dir zu reden.

Aber irgendwann hatten wir uns aneinander gewöhnt und dann plötzlich waren diese Gefühle zu dir stark, dass ich sie endlich als das erkannte, was sie waren.

Ich suchte unbewusst immer mehr deine Nähe, wollte dich um jeden Preis beschützen...

Aber im Endeffekt hast du doch uns gerettet.

Ich wusste schon vor meinen Freunden, was du vorhattest. Ich wollte dich aufhalten, aber du hast nur gelächelt.

Eine Träne lief dir über die Wange, als du dich von mir verabschiedet hast.

Noch immer rief ich dir zu, dass du es sein lassen solltest, aber du hast nicht gehört.

Insgeheim wusste ich, dass du das Richtige tatst, aber ich wollte es nicht wahrhaben, dass ich dich nach so kurzer Zeit schon wieder verlieren sollte.

Noch ein letztes Lächeln, eine letzte Entschuldigung und dann warst du verschwunden.

Im ersten Moment konnte ich es nicht fassen. Du konntest doch nicht weg sein.

Nachdem wir unseren letzten Kampf bestritten hatten, den wir nur durch dein Opfer gewonnen hatten, wurde mir erst wieder schmerzlich bewusst, dass ich dich nun nie wieder sehen würde.

Ich wurde unendlich traurig. Wollte einfach nur allein sein.

Doch plötzlich begann es um uns herum zu leuchten und unsere Spirits erschienen.

Sie bedankten sich bei uns für unsere Hilfe und redeten noch mit uns.

Auch dein Spirit war dabei. Er kam auf mich zu und dann sagte er etwas, was mein höher schlagen lies. Er sagte, dass du noch am Leben seist. In unserer Welt, im Krankenhaus.

Konnte das wirklich sein? Solltest du wirklich noch Leben?

Ja, du warst wirklich im Krankenhaus. Ich war so froh, aber angesichts deines Zustandes wandelte sich diese Freude bald in Sorge.

Behutsam nahm ich dich in den Arm und redete auf dich ein. Immer wieder rief ich deinen Namen, doch du hast keine Antwort gegeben.

Wieder rannen mir die Tränen über die Wangen. Würde ich dich jetzt vielleicht ein zweites Mal verlieren?

Meine Tränen landeten sogar auf deinem Gesicht, und plötzlich hast du dich geregt.

Ganz langsam kamst du wieder zu dir.

Dann hast du deine Augen aufgeschlagen. Glücklich drückte ich dich noch mehr an mich.

Und in diesem Moment wurde es mir mehr als nur klar.

Ja, ich liebte dich, und das mehr als alles andere.

Auch wenn mir diese Liebe eigentlich verboten ist.

Ich kann nichts dagegen tun. Dazu liebe ich dich schon viel zu sehr.

Verzeih mir, Bruder!